
Hinweis auf besondere Sicherungsmaßnahmen gem. § 9 (5) BBauG

DER BEBAUUNGSPLAN LIEGT MIT SEINEM GANZEN GELTUNGSBEREICH IM EINWIRKUNGSBEREICH UNTERTÄGIGEN BERGBAUS.

VOM OBERBERGAMT WIRD EINE GEGEN BODENBEWEGUNG WENIG EMPFINDLICHE BAUWEISE EMPFOHLEN. (VERGL. STELLUNGNAHME DES OBA V. 8.7.82)

Nachrichtliche Übernahme gem. § 9(6) BBauG

DER GESAMTE PLANUNGSBEREICH LIEGT IN EINEM GRUNDWASSERGEWINNUNGSGEBIET, AN DAS DIE ANFORDERUNGEN DER 'WEITEREN SCHUTZZONE' (ZONE III) ZU STELLEN SIND. ES MUSS DAHER IN DIESEM BEREICH EINE EINWANDFREIE, ABSOLUT DICHT VERLEGUNG ALLER ABWASSERLEITUNGEN, DIE NACH DIN 4033 MIT 0.5 BAR ABZUDRÜCKEN SIND, GEFORDERT WERDEN. GRUNDSÄTZLICH DÜRFEN IN DIESEM BEREICH KEINE GRUNDWASSERSCHÄDIGENDEN STOFFE IN DEN UNTERGRUND ZUR VERSICKERUNG GEBRACHT WERDEN.

MASSGEBEND FÜR ALLE BESCHRÄNKUNGEN INNERHALB VON WASSERSCHUTZZONEN SIND DIE RICHTLINIEN DES DVGW - ARBEITSBLATT W 101 - UND DAS MERKBLATT 'BAUTECHNISCHE MASSNAHMEN AN STRASSEN IN WASSERGEWINNUNGSGEBIETEN'.








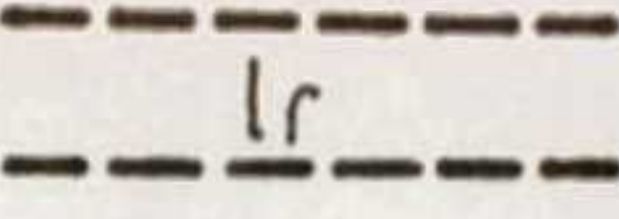

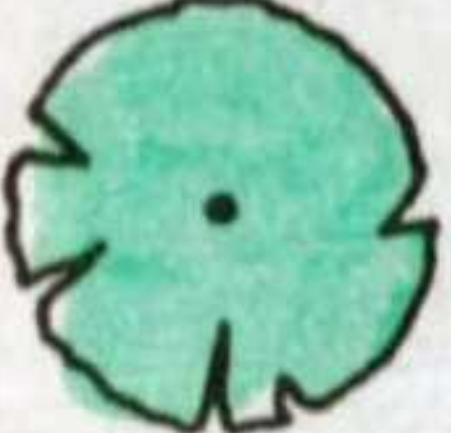
BEI DER BEBAUUNG VON FLÄCHEN SOLLTE WEGEN DER FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT NOTWENDIGEN ERNEUERUNG DES GRUNDWASSERS BESONDERS DARAUFGEACHTET WERDEN, DASS MÖGLICHST WENIG PLANGEBIETSFLÄCHE DERART BEFESTIGT WIRD, DASS EIN VERSICKERN VON OBERFLÄCHENWÄSSERN IN DEN UNTERGRUND NICHT MEHR STATTFINDEN KANN. (VERGL. STELLUNG. DES LANDESAMTES F. UMWELTSCHUTZ V. 11.6.82)

Begründung zum Bebauungsplan

GEMÄSS § 9(8) BBauG IST DEM BEBAUUNGSPLAN DIE BEGRÜNDUNG IN DER FASSUNG VOM APRIL 1983 ALS ANLAGE BEIGEFÜGT.

Planungsrechtliche Festsetzungen zum Bebauungsplan

IN ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG WIRD AUFGRUND § 9(1) BUNDESBAUGESETZ (BBauG) IN DER FASSUNG VOM 18. AUGUST 1976, ZULETZT GEÄNDERT AM 6 JULI 1979, IN VERBINDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO) VOM 15. SEPTEMBER 1977 UND DER ANLAGE ZUR PLANZEICHENVERORDNUNG (PlanzV) VOM 30. JULI 1981 FOLGENDES FESTGESETZT:

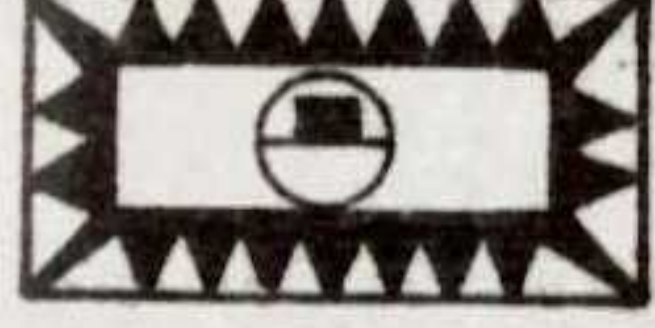
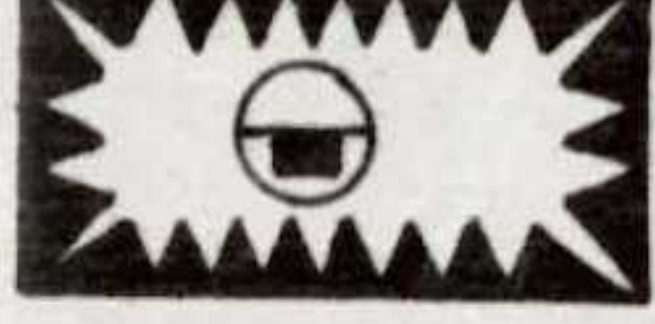

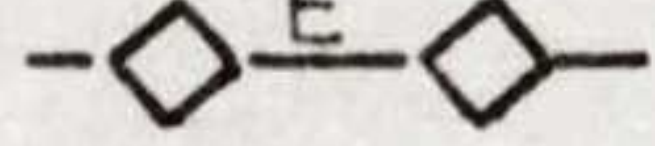


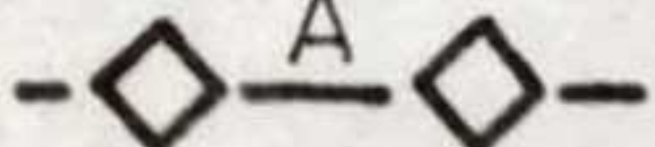
	ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9(1) 1 BBauG + § 1(3) BauNVO) MISCHGEBIET (§ 6 BauNVO)
	GEWERBEGEBIET (§ 8 BauNVO) AUSNAHMEN GEMÄSS § 8(3) 1 BauNVO SIND ZULÄSSIG
GFZ z.B. 1.6	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9(1) 1 BBauG + § 16 ff BauNVO) IN DER PLANZEICHNUNG WIRD DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG FESTGESETZT DURCH - GESCHOSSFLÄCHENZAHL
GRZ z.B. 0.8	- GRUNDFLÄCHENZAHL
II	- ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
O	BAUWEISE (§ 9(1) 2 BBauG + § 22 BauNVO) IN DER PLANZEICHNUNG IST OFFENE BAUWEISE FESTGESETZT
	ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN (§ 9(1) 2 BBauG + § 23 BauNVO) IN DER PLANZEICHNUNG SIND DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN FESTGESETZT DURCH - BAUGRENZEN
	FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF (§ 9(1) 5 BBauG) IN DER PLANZEICHNUNG IST EINE FLÄCHE FÜR GEMEINBEDARF FESTGESETZT MIT DER ZWECKBESTIMMUNG - FESTPLATZ -
	VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9(1) 11 BBauG) IN DER PLANZEICHNUNG SIND ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN FESTGESETZT
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	VERSORGUNGSFLÄCHE (§ 9(1) 12 BBauG) IN DER PLANZEICHNUNG IST EINE FLÄCHE FÜR EINE TRAFOSTATION IN GARAGENFORM FESTGESETZT
	MIT LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHE (§ 9(1) 21 BBauG) IN DER PLANZEICHNUNG SIND FLÄCHEN AUSGEWIESEN, DIE MIT EINEM LEITUNGSRECHT BELASTET WERDEN
	FLÄCHE FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9(1) 25a BBauG) IN DER PLANZEICHNUNG SIND FLÄCHEN FESTGESETZT, DIE MIT BÄUMEN UND STRÄUCHERN ZU BEPFLANZEN UND ZU UNTERHALTEN SIND. GRÜNDE HIERZU LIEGEN IM LANDSCHAFTS- UND IMMISSIONSSCHUTZ.
	ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9(1) 25b BBauG) DER VORHANDENE BAUM- UND STRAUCHBEWUCHS IM BEREICH DER GEMEINBEDARFSFLÄCHE IST ZU ERHALTEN, SOWEIT ER NICHT DURCH BAUMASSNAHMEN ENTFERNT WERDEN MUSS.

Bauordnungsrechtliche Festsetzungen zum Bebauungsplan

FÜR DEN GELTUNGSBEREICH DIESES BEBAUUNGSPLANS WIRD AUFGRUND § 9(4) BUNDESBAUGESETZ (BBauG) IN DER FASSUNG VOM 18. AUGUST 1976, ZULETZT GEÄNDERT AM 6. JULI 1979, IN VERBINDUNG MIT § 113(6) LANDESBAUORDNUNG (LBO) IN DER FASSUNG VOM 27. DEZEMBER 1974, ZULETZT GEÄNDERT AM 19. MÄRZ 1980, EINE ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT ERLASSEN:

DIE ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT IST IN VORBEREITUNG

Sonstige Darstellungen

	AUFSCHÜTTUNG
	ABGRABUNG
	BÖSCHUNG
	VORHANDENES 10KV KABEL - (UNTERIRDISCH)
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANS
	GEPL. ABWASSERKANAL

Planaufstellungsbeschluss gem. § 2(1) BBauG

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANS BESCHLOSS DER GEMEINDERAT GROSSROSSELN AM 21. AUG. 1981

DIE ORTSUBLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 24. SEPT. 1981

GROSSROSSELN, DEN 23. DEZ. 1983

GEZ. WEWER

DER BURGERMEISTER

Vorgezogene Bürgerbeteiligung gem. § 2a(2) BBauG

DIE VORGEZOGENE BÜRGERBETEILIGUNG FAND VOM 3. JAN. 1983

BIS 28. JAN. 1983 EINSCHLIESSLICH STATT

DIE ORTSUBLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 10. DEZ. 1982

GROSSROSSELN, DEN 23. DEZ. 1983

GEZ. WEWER

DER BURGERMEISTER

Förmliche Bürgerbeteiligung gem. § 2a(6) BBauG

DER BEBAUUNGSPLAN HAT MIT DER BEGRÜNDUNG VOM 16. AUG. 1983

BIS 16. SEPT. 1983 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN

DIE ORTSUBLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 13. JULI 1983

GROSSROSSELN, DEN 23. DEZ. 1983

GEZ. WEWER

DER BURGERMEISTER

Satzungsbeschluss gem § 10 BBauG

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 22. DEZ. 1983 VOM GEMEINDERAT GROSSROSSELN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

GROSSROSSELN, DEN 23. DEZ. 1983

GEZ. WEWER

DER BURGERMEISTER

Genehmigung des Bebauungsplans gem. § 11 BBauG

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE DURCH DIE HÖHERE VERWALTUNGSBEHÖRDE GENEHMIGT

SAARBRÜCKEN, DEN 07. 02. 84

SAARLAND

DER MINISTER

für Umwelt, Raumordnung

und Bauwesen

D/5 - 5137/84 Kni/Kir

I. A.

GEZ. BERNASKO

Baudirektor

DER MINISTER FÜR UMWELT,
RAUMORDNUNG UND BAUWESEN

Bekanntmachung der Genehmigung gem. § 12 BBauG

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN LIEGT MIT BEGRÜNDUNG AB 23. MÄRZ 1984 ÖFFENTLICH AUS

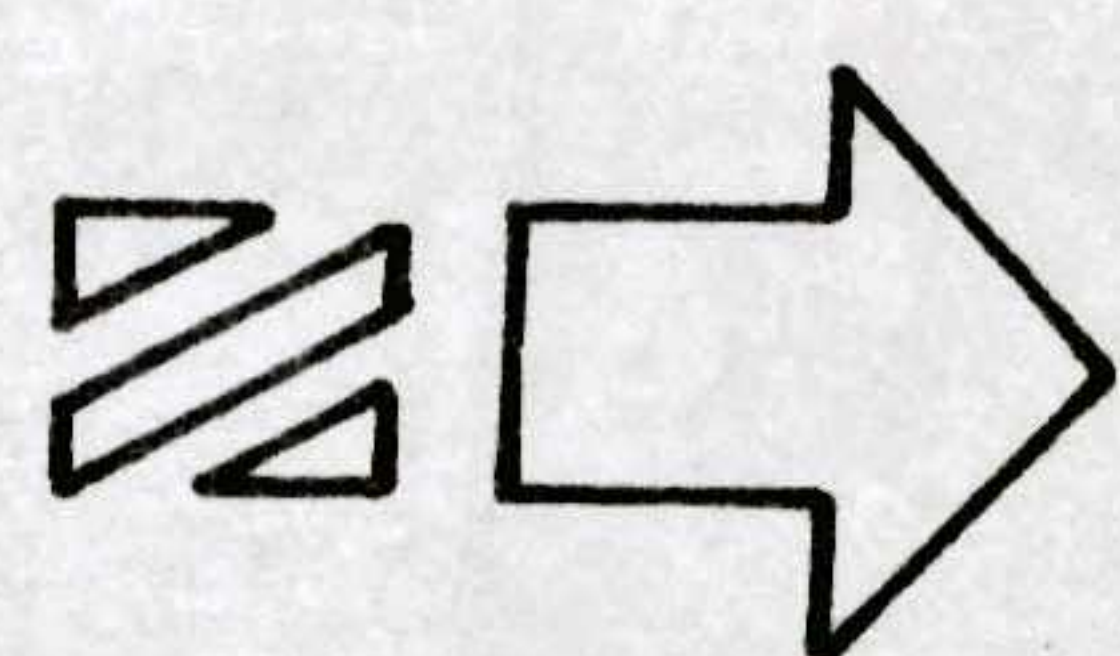
DIE ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 23. MÄRZ 1984

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD RECHTSVERBINDLICH

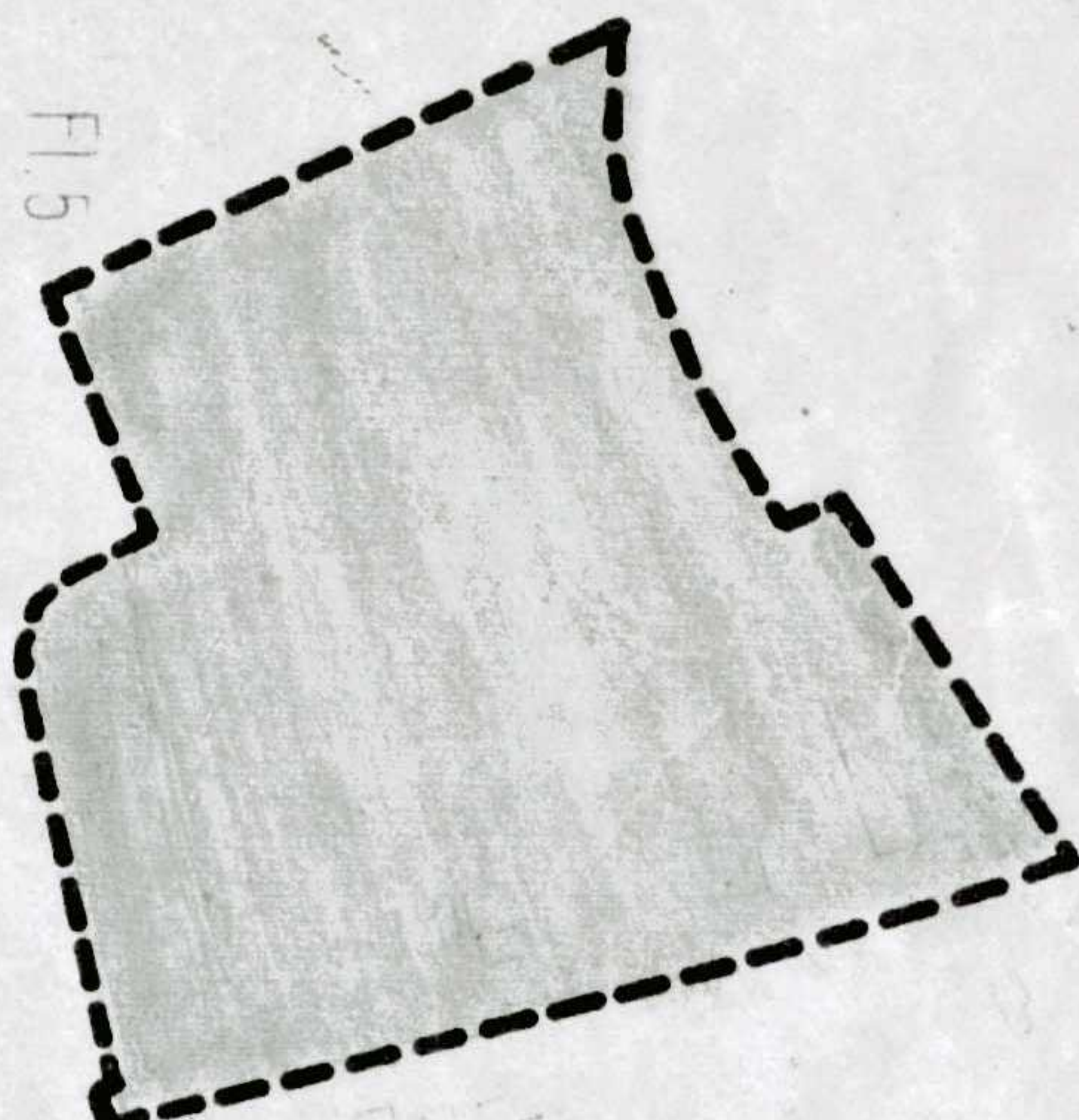
GROSSROSSELN, DEN 2. APRIL 1984

GEZ. WEWER

DER BURGERMEISTER



DORF IM WARNDT



VERVIELFÄLTIGUNG DES ÜBERSICHTPLANS MIT GENEHMIGUNG DES LANDESVERMESSUNGSAMTES DURCH STADTVERBAND SAARBR. KONTROLL NR. D 26 - 102 / 2066 / 75

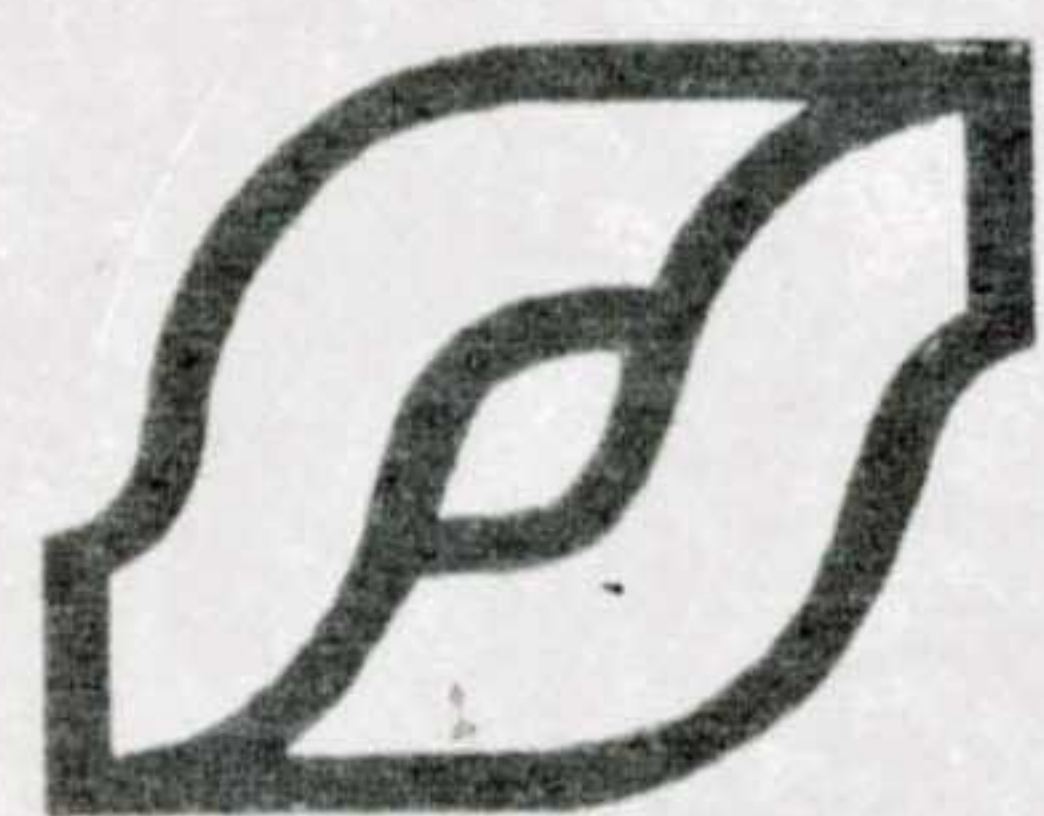


1.06

Gemeinde Grossrosseln
Ortsteil Dorf im Warndt
Bebauungsplan
Gewerbegebiet
'Nördliche Ziegeleistrasse'

Maßstab

1 : 1000



Stadtverband
Saarbrücken

DIE BEARBEITUNG DES BEBAUUNGSPLANES ERFOLGTE IM AUFTRAG DER GEMEINDE GROSSROSSELN DURCH DIE PLANUNGSABTEILUNG DES STADTVERB SAARBRÜCKEN

SAARBRÜCKEN, IM APRIL 1983